

Westfalen-Blatt
Nr. 267

Kletterzirkus Simalabim

PSV-Sportfest begeistert durch fantasievolle und aufregende Bewegungsstationen

■ Von Dieter Siek

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Einer der Höhepunkte des PSV-Sportfestes war der Mitmach-Zirkus »Simalabim«. Die »Zirkusdirektoren« Marcus und Bernd animierten die Kinder zum Balancieren und zum Jonglieren, brachten ihnen akrobatische Kunststücke bei, ließen sie auf Steckenpferden reiten oder Wurfspiele üben.

Diese Kunststücke wurden von den Kindern in zwei Vorführungen präsentiert und von den Zuschauern mit viel Beifall honoriert. Weit mehr als 100 Kinder sowie zahlreiche Eltern und Großeltern hatten ihren Spaß in der Sporthalle der Polizeischule. Die Zeit verging viel zu schnell. Vor allem die Eltern nutzten die Chance, sich gemeinsam mit ihren Kindern über den Nachmittag hinweg so richtig auszutoben. Nicht nur sie, auch die Verantwortlichen des Polizei-Sport-Vereins waren rundum zufrieden. Alle Kinder haben sich zudem noch über ein kleines Geschenk als Dankeschön fürs Mitmachen gefreut.

Viele Wochen vorher war mit den Planungen und Vorbereitungen für das Spielfest begonnen worden, insbesondere koordiniert vom Jugendwart Marcel Siek, der Leiterin der Breitensportabteilung,

Ilona Pott, und dem Vorstand des Vereins. 25 Helfer haben dafür gesorgt, dass der Aufbau in der Sporthalle, die Betreuung der Spielstationen und die Versorgung der Kinder und Erwachsenen mit Getränken und Kuchen reibungslos über die Bühne ging.

Im komplett mit Judomatten ausgelegten Geräteraum war die Spielecke für die Kleinsten mit Hängeschaukel, Kriechtunnel, Spielzeug, Kletterturm, Balancierbrettern, Bällen und Kleinspielgeräten eingerichtet. In einem abgedunkelten Geräteraum war eine Wahrnehmungslandschaft aufgebaut. Mit verbundenen Augen krabbeln die Kinder an einem Führungsseil entlang über und durch die verschiedensten Hindernisse wie Sprungbrett, große Schwimmringe, schräg aufgestellte Langbank, den großen Langkasten, kleine Kästen, durchs »Gymnastikball-Meer«, über ein kleines Trampolin, im Slalom um Stangen, durch einen Tunnel mit Wänden aus Steppbrettern.

Die Kletterwand, bestehend aus fast senkrecht gestellten Weichbodenmatten zur Tribüne war beliebt. Um wieder hinunter zu gelangen, konnte man den Weg durch das Treppenhaus wählen, oder von der Tribüne aus das Kletternetz und schräg gestellte Gymnastikbänke nehmen. Den Schwebebalken konnten die Kinder einfach nur zum Balancieren oder zum »Sackschlagen« nutzen. Dabei mussten sie sich mit zwei mit weichen Materialien gefüllten



Auf die Plätze, fertig, los: PSV-Vorsitzender Rudolf | Hintergrund links ist die Kletterwand zu sehen, über Stahl weist den Pedalo-Rennfahrern die Richtung. Im | die die Kinder die Tribüne erreichen konnten.

Säcken gegenseitig aus dem Gleichgewicht zu bringen. Ein ums andere Mal erwischte es auch einen Vater oder eine Mutter.

Mit Schwung von der Startrampe mit Lenkrollbrettern oder Rollreifen ging es die Rampe hinunter in die Halle. Auf der Minitrampolin-Bahn konnte die Strecke hüpfend oder laufend in großen Sprüngen zurückgelegt werden. Ein kleines Sprung-Trampolin mit doppelt dicker Weichbodenmatte wurde zur Hüpfburg. Der Renner: Das Kistenklettern mit leeren Mineralwasser-Getränkekisten. Kiste für Kiste wurde gestapelt und gleichzeitig hochgeklettert, mit Klettergurt und Seil gesichert. Schwierig, aber trotzdem schaffte es Fabien im Laufe des Nachmittags, die maximal mögliche Höhe von 18 Kisten (durch die Turnhallenhöhe begrenzt) zu stapeln.

Es gab außerdem viele Kleingeräte: Stelzen, Pedalos, Scoop-Spiel, Phantasiezug, Bälle, fahrbare Spieltonnen und das Schwebtuch. Aufgelockert wurde das



Das ist ein Spaß: Beim Sackschlagen ging es darum, mit einem weichen Kissen den Gegner aus dem Gleichgewicht zu bringen.

Spielprogramm nicht nur durch die Zirkusvorführungen der Kinder, sondern auch durch spannende Pedalo-Wettbewerbe und das

traditionelle Tauziehen in mehreren Durchgängen, wobei sich Kinder und Eltern gleichermaßen kräftig ins Zeug legten.



Das Zirkuszelt von »Simalabim« war der zentrale Punkt des Sportfestes. Von dort aus konnten die Kinder über Tramoline springen.